



Foto Sig. Werner Weber

Ein Ausschnitt einer Ansichtskarte aus dem Jahr 1899 vom Oberdiessbacher Fotografen G. Wenger. Er hat damals von der Gemeinde den Auftrag bekommen, eine solche zu gestalten.

An der Burgdorf- Thun-Bahn.

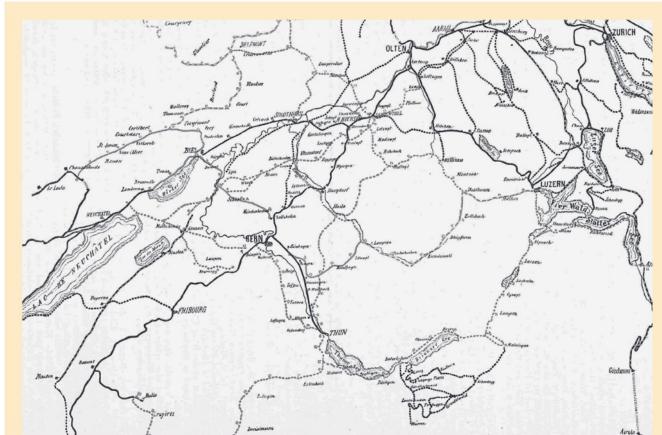
Das Büchlein zur Eröffnung der BTB mit dieser Anschrift wurde in kleiner Auflage neu aufgelegt. Darin sind auch die nicht verwirklichten Träume erwähnt. Inschriften, kombiniert mit Ansichtskarten, versetzen uns zurück in die Zeit der Jahrhundertwende.

Und wenn durch die Mauer des Lötschbergs einst fände
Die eiserne Strasse des Südens Gelände,
Dann wärst du Bähnchen — so ist mir im Sinn —
Ein Stück der Direkten von Rom nach Berlin.

ren sind. Fein verpackt schimmern diese Kämpfe jeweils auch in den Inschriften zum jeweiligen Eröffnungsfest durch.

Die Geschichte der BTB

Auch die ersten Ideen zum Bau einer Bahnlinie von Konolfingen nach Thun fallen mit der Eröffnung des Bahnhofs Konolfingen und dem Bau der Pferdebahn Derendingen-Biberist von 1864 zusammen. Die danach gegründete Gesellschaft erhält 1873 die erste eidgenössische Konzession zum Bau und Betrieb einer Eisenbahnstrecke von Konolfingen nach Thun oder Kiesen. Die Pläne scheitern, und die Konzession erlischt 1881. Auch das Nachfolgeprojekt scheitert. Verschiedene Projekte werden 1891 gestartet, darunter jene für die Bahnlinien Konolfingen-Hasle und Konolfingen-Thun. Nach dem Zusammenschluss der beiden Interessengruppen beginnen die Pläne konkreter zu werden. 1896 konstituiert sich die Aktiengesellschaft der Burgdorf-Thun-Bahn (BTB). Der Direktor der EB wird auch Direktor der BTB, zudem wird die EB mit dem Bau und dem Betrieb der neuen Bahngesellschaft betraut.



Plan: Staatsarchiv Luzern

Dieser Plan der Solothurn-Moutier-Bahn (SMB) und der Langenthal-Huttwil-Bahn (LHB) aus dem Jahr 1891 zeigt die enge Verknüpfung der verschiedenen Pläne der Eisenbahngesellschaften des Emmentals. Die LHB und die Huttwil-Wohlen-Bahn (HWB) sahen sich wie die SMB als direkte Verbindung zwischen Frankreich und dem Gotthard. Die Pläne der BTB und der Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn (RSHB) hätten teilweise das gleiche Trassee benutzt. Einiges kam anders als geplant. Gemeinsam haben die Bahnen, dass die hochfliegenden Pläne für eine internationale Verbindung gescheitert sind. Alle Bahnen mussten mit schmalem Budget arbeiten. Dies zeigt sich in den vielen ähnlichen Lösungsansätzen.